

35 Jahre Herdermer Hock

Vom kommenden Freitag bis Montag feiert Freiburg in Herdern

Am kommenden Wochenende (12. bis 15. Juli) bestimmt der Herdermer Hock für vier Tage das Leben am Glasbach in Alt-Herdern. Zum 35. Mal in Folge veranstalten die drei Traditionsvereine, der Turnverein Herdern, die Lalli-Zunft und die Abteilung 3 der Freiwilligen Feuerwehr, das beliebte Stadtteilfest.

Zum zweiten Mal werden dieses Jahr am Glasbach statt der Holzbu-den luftige Zelte aufgebaut. Nur für die „Heißzone“, wo es die saftigen Steaks und Würste, das bekannte badische Ochsenfleisch und die Nudelsuppe gibt, werden wegen der Feuergefahr weiterhin Buden er-richtet. Beim Bier vertrauen die Or-ganisatoren wie seit dem ersten Hock auch in diesem Jahr wieder der Brauerei Ganter. Und auf den Weinkarten stehen natürlich die Freiburger und Kaiserstühler Weine (Winzergenossenschaft Bötzingen).

Musik, Kinderfest, Tombola

Mehrere Musikkapellen spielen im Laufe des Hocks zur Unterhaltung auf. Neben einer ökumenischen Feier in der Urbanskirche gibt es auch ein kleines Kinderfest und der Kirchenchor St. Urban bietet Kaffee und Kuchen an. Das Dritte-



Wesentlicher Bestandteil eines ausgelassenen Herdermer Hocks: schwungvolle Blasmusik

Welt-Team sorgt für eine umfangreiche Tombola.

Am Montagabend findet das „Sürpfler-Treffen“ statt, wo man zum Kehraus nochmals gemütlich beisammen sitzen kann. Eröffnet wird der Herdermer Hock am Freitag, 12. Juli um 19.15 Uhr durch den Fassanstich mit Pfarrer Frank Prestel von der katholischen Pfarrkirche St. Urban.

Die Herdermer Vereine, die das Stadtteilfest im Einvernehmen mit dem Bürgerverein veranstalten,

sehen in der Veranstaltung nicht nur eine Aufbesserung der schmalen Vereinskassen, sondern die Chance, das kulturelle Leben in Herdern zu bereichern, das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen jung und alt zu stärken und Kontakte zwischen Neu- und Altbürgern, den Stadtteilen und dem Umland zu knüpfen. „Dass ein Bedürfnis für das Feiern gegeben ist, zeigt die große positive Resonanz der bisherigen Veranstaltungen“, sagt Urgestein Hans Sigmund. (hof)